

Vorlage		Vorlage-Nr:
Federführende Dienststelle: Bauverwaltung		Status:
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Verkehr und Tiefbau		AZ:
Planungsamt		Datum:
		Verfasser:
Umgestaltung der Jesuitenstraße im Zuge der hier: Ausbauplanung		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Kompetenz
28.09.2005	B 0	Anhörung
20.10.2005	VA	Entscheid
27.10.2005	PLA	Entscheid

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausbauplanung für die Umgestaltung der Jesuitenstraße sowie für die erforderlichen Anpassungsarbeiten an der Einmündung Prinzenhofstraße zur Kenntnis und empfiehlt dem Verkehrsausschuss, die vorgenannte Ausbauplanung auf Grundlage der Planung der GEHA Ingenieurbüro Dipl. Ing. Günther Geßenich GmbH vom 08.06.2005 zu beschließen. Der Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Ausbauplanung für die Umgestaltung der Jesuitenstraße sowie für die erforderlichen Anpassungsarbeiten an der Einmündung Prinzenhofstraße zur Kenntnis und beschließt den Ausbau auf Grundlage der Planung der GEHA Ingenieurbüro Dipl. Ing. Günther Geßenich GmbH vom 08.06.2005. Der Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Der Planungsausschuss nimmt den Beschluss des

Verkehrsausschusses vom 20.10.2005 über die Umgestaltung der Jesuitenstraße im Zuge des Parkhausbaues zur Kenntnis und beschließt, die Planung der GEHA Ingenieurbüro Dipl. Ing. Günther Geßenich GmbH vom 08.06.2005 zum Gegenstand des 1. Nachtrages zum Ausbaupertrag zwischen der Investorin und der Stadt Aachen zu machen. Der Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Erläuterungen:

In dem bereits abgeschlossenen Ausbaupertrag hat sich die Investorin verpflichtet, alle sich aus der Parkhausaufstockung ergebenden Straßenumbauarbeiten durchzuführen und die daraus resultierenden Kosten bis zu einer Höhe von maximal 350.000 € zu tragen. Maßgebend für den Ausbau sollte der städtebauliche Entwurfsplan des Planungsamtes vom 04.12.2002 sein, die konkreten Ausbaupläne waren noch zu erstellen. Nunmehr liegt die entsprechende Ausbauplanung vor, die jedoch vom Entwurfsplan des Planungsamtes abweicht. Die Kostenkalkulation bleibt im vorgenannten vertraglich geregelten Rahmen, so dass der Stadt keine Kosten entstehen.

Im Entwurfsplan war zunächst vorgesehen, den Bereich zwischen der westlichen Fassade des Polizeigebäudes, dem Gymnasium St. Leonhard und der Kirche unter Einbeziehung des unteren Teils der Prinzenhofstraße in einer Ebene als großzügige Platzanlage auszubauen, die die Jesuitenstraße integriert. Die damit zwangsläufiger Weise erforderliche Ausweisung der Platzanlage als verkehrsberuhigten Bereich birgt jedoch verkehrsrechtliche Probleme: Zum einen gilt in einem derartigen Bereich kein generelles Parkverbot, zum anderen dürfen Kinder im ganzen Bereich spielen. Dies hätte jedoch zur Folge, dass der fließende Fahrzeugverkehr sowohl bei der Einfahrt ins Parkhaus als auch bei der Ausfahrt aus dem Parkhaus durch geparkte Fahrzeuge oder andere Verkehrsteilnehmer behindert werden kann und Verkehrsstauungen unvermeidbar wären. Um dies zu vermeiden, basiert die aktuelle Ausbauplanung auf Wunsch der Investorin

1. im Bereich der Jesuitenstraße von Kleinmarschierstraße bis zum Kirchenvorplatz auf einem **konventionellen Ausbau** im Separationsprinzip und
2. im Bereich der Jesuitenstraße vor dem Gebäude der evangelischen Kirchengemeinde St. Michael auf einem **niveaugleichen Ausbau** unter Beibehaltung des

Separationsprinzips.

Auf Grund dieser Änderung der Ausbauplanung ist jedoch der Abschluss eines 1. Nachtrages zum Ausbaupertrag erforderlich.

Jesuitenstraße von Kleinmarschierstraße bis Kirchenvorplatz

In diesem Bereich erhält die Jesuitenstraße einen konventionellen Ausbau im Trennprinzip, der sich dem vorhandenen Stadtbild der Kleinmarschierstraße anpasst.

Die **Fahrbahn** wird in einer Breite von ca. 4,5 m ausgebaut und in Natursteinkleinpflaster 9/11/ einschließlich Unterbau befestigt. Sie erhält beidseits eine je 0,50 m breite Rinne aus Natursteinpflaster.

Der **Gehweg** auf der nördlichen Seite wird zu Lasten des Gehweges auf der südlichen Seite verbreitert, da er den eigentlichen Zugang vom Parkhaus zur Innenstadt darstellt. Im Einmündungsbereich der Kleinmarschierstraße beträgt die Breite 2,50 m, am Übergang zum niveaugleich ausgebauten Bereich 6,00 m. Der Gehweg auf der südlichen Seite entlang des Polizeigebäudes wird in einer Breite von 1,80 m bis 2,50 m ausgebaut. Beide Gehwege werden in Betonsteinplatten 30/30/8 cm im Diagonalverband einschließlich Unterbau befestigt und von 50 cm breiten Natursteinkleinpflasterbändern aus Blaubasalt 9/11 cm durchzogen. Die Gehwege werden durch Naturbordsteine zur Fahrbahn hin abgegrenzt. Je Gehwegseite werden zwei **Beleuchtungskörper** installiert. Darüber hinaus werden die Gehwege mit Alt-Aachener Pollern gesichert.

Die **Oberflächenentwässerung** wird soweit erforderlich ergänzt bzw. erneuert.

Jesuitenstraße vor dem Gebäude der evangelischen Gemeinde St. Michael

Die **Fahrbahn** der Jesuitenstraße wird in diesem Bereich ebenfalls in einer Breite von ca. 4,5 m mit beidseits je einer 0,50 m breiten Rinne aus Natursteinpflaster ausgebaut und in Natursteinkleinpflaster 9/11 cm einschließlich Unterbau befestigt. Die Fahrbahn der Prinzenhofstraße wird ab Einmündungsbereich in

die Jesuitenstraße auf einer Länge von ca. 10,00 m in gleicher Weise ausgebaut, jedoch beträgt die Fahrbahnbreite ohne die beidseitige jeweils 0,50 m breite Natursteinpflasterrinne 3,00m. In diesem niveaugleichen Bereich werden die Fahrbahnen durch einen vergrabenen Naturbordstein (vergleichbarer Ausbau wie in der Schmiedstraße) von den Gehwegen getrennt.

Der **Gehweg** entlang der Kirche St. Michael wird in einer Breite von ca. 3,00 m und im Bereich des Gymnasiums St. Leonhard in einer Breite zwischen ca. 6,00m und 8,50 m ausgebaut. Bei Dunkelheit wird zukünftig die Südfassade der Kirche von fünf in diesen Gehwegbereich eingelassenen Bodenstrahlern in Szene gesetzt. Die Gehwege werden wie im konventionell ausgebauten Teilbereich in Betonsteinplatten 30/30/8 cm im Diagonalverband einschließlich Unterbau befestigt und von 50 cm breiten Natursteinkleinpflasterbändern aus Blaubasalt 9/11 cm durchzogen. Der Platz "Brot – Schneider" wird – wie in der ursprünglichen Planung vorgesehen – verkleinert und als Gehweg gestaltet Dieser Gehweg wird zunächst jedoch nur in einer Breite zwischen ca. 3,00 m und 7,00m in der gleichen Art ausgebaut, um im Falle einer Bebauung des Platzes die Schäden möglichst gering zu halten. Der ausgebaute Gehwegbereich wird gegen die Restfläche des Platzes "Brot – Schneider" durch ein ebenfalls 0,50 m breites Natursteinkleinpflasterband abgegrenzt. Die Investorin verpflichtet sich jedoch vertraglich, den endgültigen Ausbau der Restfläche entsprechend der übrigen Gehwege nach Abschluss einer eventuellen Hochbaumaßnahme, spätestens jedoch innerhalb von fünf Jahren nach der Fertigstellung des jetzigen Ausbaus vorzunehmen. Der Gehweg auf der östlichen Seite der Prinzenhofstraße wird in gleicher Weise in einer Breite von ca. 2,00 m bis 1,60 m ausgebaut. Der Übergang zu den nicht auszubauenden Gehwegbereichen der Prinzenhofstraße wird zur Vereinheitlichung des Bildes ebenfalls als 0,50 m breites Natursteinkleinpflasterband aus Blaubasalt 9/11/ cm angelegt. Auch im niveaugleich ausgebauten Bereich werden alle Gehwege durch Alt-Aachener Poller von den Fahrbahnen getrennt.

Zur Ausleuchtung des niveaugleichen Bereiches werden auf der nördlichen Gehwegseite drei und auf der südlichen Gehwegseite zwei Beleuchtungskörper installiert. Komplettiert wird die **Beleuchtung** durch eine weitere Lampe vor dem Gymnasium St. Leonhard.

Die **Oberflächenentwässerung** wird soweit erforderlich ergänzt bzw. erneuert.

Darüber hinaus wird sowohl an der südlichen Gehwegseite der Prinzenhofstraße als auch am südlichen Rand des Parkplatzes unmittelbar vor den neu auszubauenden Gehweg je ein **Baumfeld** angelegt, das mit Naturbordsteinen eingefasst wird.

Durch die Verkleinerung des Platzes "Brot - Schneider" ist die Verlegung der bestehenden Ausfahrt in die Prinzenhofstraße erforderlich, was infolge des nur geringen Höhenunterschiedes problemlos möglich ist. Der Gehweg erhält im Ausfahrtsbereich eine Befestigung in Betonsteinpflaster 20/10/8 cm.

Hinweis

Im Zuge der Baumaßnahme wird die Stadt den vorhandenen Kanal im Inlinerverfahren sanieren.

Die Verwaltung schlägt der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vor, die Ausbauplanung für die Umgestaltung der Jesuitenstraße sowie für die erforderlichen Anpassungsarbeiten an der Einmündung Prinzenhofstraße zur Kenntnis zu nehmen und dem Verkehrsausschuss zu empfehlen, die vorgenannte Ausbauplanung auf Grundlage der Planung der GEHA Ingenieurbüro Dipl. Ing. Günther Geßenich GmbH vom 08.06.2005 zu beschließen. Der Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte hat in ihrer Sitzung am 28.09.2005 die Ausbauplanung für die Umgestaltung der Jesuitenstraße sowie für die erforderlichen Anpassungsarbeiten an der Einmündung Prinzenhofstraße zur Kenntnis genommen und dem Verkehrsausschuss empfohlen, den Ausbau auf Grundlage der Planung der GEHA Ingenieurbüro Dipl. Ing. Günther Geßenich GmbH vom 08.06.2005 zu beschließen. Der Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Der Planungsausschuss nimmt den Beschluss des Verkehrsausschusses vom 20.10.2005 über die Umgestaltung der Jesuitenstraße im Zuge des Parkhausbaues zur Kenntnis und beschließt, die Planung der GEHA Ingenieurbüro Dipl. Ing. Günther Geßenich GmbH vom 08.06.2005 zum Gegenstand des 1. Nachtrages zum Ausbaupertrag zwischen der Investorin und der Stadt Aachen zu machen. Der Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Zusätzlicher Hinweis

Der Originalplan wurde den Fraktionen und den fraktionslosen Ausschussmitgliedern bereits zur Vorbereitung der Juni-Sitzungen übersandt.

Anlage/n:

Lageplan der Ausbauplanung der GEHA Ingenieurbüro Dipl. Ing. Günther Geßenich GmbH vom 08.06.2005

Der Oberbürgermeister

28.09.2005

Bezirksvertretung Aachen-Mitte

B 0/12/WP.15

Lebenslauf

(Beratungsverlauf der Vorlage B 03/0029/WP15 mit Realisierungsvermerk)

Beschlüsse: